indien und Neufundland eine Tagerhöhung, für diejenigen nach Südamerika eine Ermäßigung eintreten lassen. Der deutsch-amerikanische Verkehr wird dadurch nicht berührt, da für denselben andere Kabel benutzt werden.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

*— Die Bestrafung eines Schuldners, welcher seine Zahlungen eingestellt hat in Folge übermäßigen Aufwandes wegen Bankerotts hängt nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 6. März d. J., nicht von dem Nachweis eines ursächlichen Zusammenhanges zwischen dem Verbrauch übermäßiger Summen durch Aufwand und der Zahlungseinstellung ab, ebensowenig ist der Nachweis der Vorhersehbarkeit einer solchen Zahlungseinstellung für den Schuldner zur Zeit des getriebenen Aufwandes erforderlich; auch einzelne, außer Verhältniß zu seinen Vermögensverhältnissen stehende Ausgaben genügen zur Feststellung des übermäßigen Aufwandes.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

† Leipzig, 4. Juni. Ueber das Vermögen des Kleiderhändlers August Hermann Strich, Inhabers des Herren- und Knabengarderobengeschäfts hier, Hallesche Straße 16, ist heute am 4. Juni 1888, Nachmittags 4 Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Hofrath von Zahn hier. Anmeldefrist bis mit 6. Juli 1888. Wahltermin am 22. Juni 1888, Vormittags 11 Uhr. Prüfungstermin 16. Juli 1888, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis mit 4. Juli 1888.

Zahlungs-Einstellungen.

Wien, 3. Juni. Der Firma Adolph Grünspan wurde bis zum 15. Juni ein Moratorium bewilligt.

Einnahme-Ausweise.

*— Sächsische Carl-Ludwigsbahn. Vom 21. bis 31. Mai a. gesammtes Netz: 249 798 fl. (+ 23 825 fl.); seit 1. Januar 2 983 604 fl. (+ 9056 fl.); d. altes Netz: 186 287 fl. (+ 8290 fl.), seit 1. Januar 2 344 789 fl. (+ 37 877 fl.).

*— Graz-Köflacher Eisenbahn. Mai 113 440 fl. (— 7546 fl.), seit 1. Januar 626 555 fl. (+ 17 093 fl.). Die Minder-Einnahme im Mai resultirte fast ausschließlich aus dem Güterverkehr.

*— The Tramways Comp. of Germany Lim. vereinnahmte in der letzten Woche in Dresden 35 825 ℳ (— 10 652 ℳ), in Hannover 14 442 ℳ (— 3945 ℳ), zusammen 49 767 ℳ (— 14 597 ℳ); seit 1. Januar in Dresden 678 410 ℳ (+ 28 645 Mark), in Hannover 242 976 ℳ (+ 13 797 ℳ), zusammen 921 386 ℳ (+ 42 442 ℳ).

Literatur.

Ludwig Schönberger's Börsen- und Handelsbericht. Oesterreichisch-ungarisches Organ für finanzielle und volkswirthschaftliche Interessen. Die in Wien am 3. Juni erschienene Nr. 23 enthält: Ein gutorganisirter Schmuggelhandel. — Die großen Reichthümer in den Vereinigten Staaten. — Wiener Börsenwoche. — Briefe aus Ungarn. — „Equitable." — Gegenseitige Vereine gegen Feuer-, Hagel- und Viehschäden. — Die transkaspische Eisenbahn. — Neue Wiener Tramway. — Die ewige Rente. — Notizen.

Leipziger Börse am 4. Juni.

Was die sonnabendliche Börse versprochen, hat ihre unmittelbare Nachfolgerin nicht gehalten. Während es thatsächlich am Sonnabend den Anschein gewann, als ob für die Börse wieder eine Epoche regerer Thätigkeit angebrochen wäre, gestaltete sich der heutige Markt wieder in einer abwartenden Haltung, wodurch die Verkehrsentfaltung wesentlich beeinträchtigt und auch die allgemeine steigende Coursbewegung hemmt wurde. Infolgedessen trug die Physiognomie der Börse ein wesentlich weniger animirtes Gepräge zur Schau, als dies am Sonnabend der Fall gewesen war. Einen besonderen Grund für das Verhalten der Börse haben wir nicht anzuführen. Berlin und Wien nahmen den vorliegenden Mittheilungen zufolge die heutigen Tagewerk in unentwegt fester Stimmung auf, indeß hatte die Hausse auch dort Stationen gemacht. Vielleicht ist letzterer Umstand die Veranlassung gewesen, daß man hier weniger Neigung zur Entfaltung einer lebhafteren Geschäftsthätigkeit verspürte. In der allgemeinen Anschauung, wie wir sie in unseren letzten Berichten schildern konnten, hat sich nichts geändert. Nach wie vor hält man daran fest, daß die politische Lage zu irgend welchen Befürchtungen keinen Anlaß giebt. Man rechnet vielmehr darauf, daß bei der anhaltend günstigen Conjunctur der Börse die großen Bankinstitute in der Lage gewesen sind und noch sein werden, größere Finanzoperationen zu Stande zu bringen und so erhebliche Gewinne daraus zu erzielen, daß auch die diesjährigen Dividenden eine befriedigende Höhe erreichen werden; letztere glaubt man auch für die Eisenbahn- und Industrie-Actien in Aussicht nehmen zu können.

Von den deutschen Staatspapieren hatten 3½ procentige Reichsanleihe umfangreiche Geschäftsabschlüsse zu verzeichnen, der Cours stellte sich 10 ℳ höher. Consols schwächten sich dagegen etwas ab und wurden nur in kleinen Beträgen umgesetzt. Bei unveränderter Notiz kamen Sächsische Rente in einigen Posten, 4 procentige Sachsen stellten sich 10 ℳ niedriger und waren begehrt, ebenso zeigte sich fest 4 procent. Landwirthe-Kaufluft. Sächsisch-Schlesische und 3½ procent. Erbländische Pfandbriefe gingen in kleinen Beträgen um, 4 procent. Altenburger Landesbank mußten sich eine namhaftere Coursbindung gefallen lassen, dergleichen 3½ procentige fehlten zu alten Coursen. Gerner Stadtanleihe hatten zu 100 geringes Geschäft. Meiningen und Apolda Anleihen wurden 25 ℳ höher nicht abgegeben, 3½- und 4 procentige Anleihen der Communalbank höher.

Der Eisenbahnactienmarkt präsentirte sich zwar als fest und fanden mehrfach Courserhöhungen statt, das Geschäft entwickelte sich aber mit weniger Leben als am Sonnabend. Buschtiehrader B eine Kleinigkeit niedriger in Handel, desgleichen kamen Abschlüsse vor in Böhmischer Westbahn (+ 0,10), Mainzer (+ 0,65), Mecklenburger + 0,50, Localbahn und Böhmischer Nordbahn, wenn letztere in größeren Summen umsetzten. Nachfrage gesucht, desgleichen Dortmund-Enscherde, welch letztere von heute ab festgesetzte Dividendenschein pro 1887 gehandelt werden. Weimar-Gerner Stamm-Prioritäten verkehrten 0,50 und Prag-Duxer Stamm-Prioritäten 0,25 über Sonnabendnotirungen. Altenburg-Zeitzer Stammprioritäten stärker angeboten.

Den Bankactien schenkte man heute wenig Beachtung; dieselben beschränkten sich auf Leipziger Credit, Leipziger Bank, Berliner Disconto (+ 0,25), Deutsche Bank (+ 1,45), Dresdner Bank (+ 0,75), Oesterr. Credit (+ 1,25), Sächs. Bank und Weimarische Bank. Leipziger Disconto gingen um 1 Proc. im Course zurück.

Auch auf dem Gebiete der Industrieactien mangelte es heute an Leben und Bewegung. Interesse gab sich nur kund für: Cassiler Jute (+ 0,75), Gummifabrik (+ 0,50), Kammgarn (+ 1,10), Leipziger Mühlen (+ 1), Golzern, Schönherr (— 0,50), Wernshausen, Chemnitzer Spinnerei, Wiede und Sächsische Wollgarn.

Die Kohlenactien unterlagen stärkerer Vernachlässigung. Nachfrage äußerte sich nur für Brikettenberg Berggeistaction (+ 1), Zwickauer Bereinsstück (+ 15 ℳ) und Gottessegen St.-A.

Auch auf dem Prioritätenmarkte war heute nicht sonderlich viel zu thun. Einiges Leben entfaltete sich in Aussig-Teplitzer, Buschtiehrader, Dux-Bodenbach Gold und russischen Werthen.

Von den ausländischen Staatsfonds waren namentlich russische Anleihen, ungarische Gold- und Papierrente sowie Italiener und Rumänier beliebt und höher. Wechsel stellten sich zum Theil höher, indeß war das Geschäft im Allgemeinen nicht von Bedeutung. Mehrfach gehandelt wurden: Amsterdam, Italien und London. Wien sehr fest und steigend, Material jedoch sehr knapp.

Von Sorten sind Rubelnoten und österreichische Noten zu besseren Coursen ziemlich belebt gewesen.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweise. Berlin, 3. Juni. Wochenübersicht der Reichsbank vom 31. Mai.

Activa.

1)	Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfd. fein zu 1392 ℳ berechnet	ℳ 930 439 000	Zun. 13 889 000
2)	Bestand an Reichskassenscheinen	„ 22 822 000	Zun. 555 000
3)	do. an Noten anderer Banken	„ 12 013 000	Abn. 33 000
4)	do. an Wechseln	„ 409 806 000	Zun. 10 148 000
5)	do. an Lombardforderungen	„ 45 848 000	Zun. 1 988 000
6)	do. an Effecten	„ 7 919 000	Abn. 5 195 000
7)	do. an sonstigen Activen	„ 46 623 000	Zun. 7 014 000

Passiva.

8)	das Grundkapital	ℳ 120 000 000	unverändert
9)	der Reservefonds	„ 33 894 000	unverändert
10)	der Betrag der umlaufenden Noten	„ 880 891 000	Zun. 28 823 000
11)	die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	„ 504 057 000	Zun. 5 137 000
12)	die sonstigen Passiven	„ 543 000	Abn. 118 000

Bei den Abrechnungsstellen sind im Mai abgerechnet 1 191 287 300 ℳ

Paris, 31. Mai. (Börsenbericht.) Die Worte, welche Herr Tirard in der Beantwortung der Interpellation Helly's im ungarischen Abgeordnetenhause vor Kurzem an Frankreich richtete, hat, trotzdem sie die Stimmung hier unleidlich erregte, an der Börse nur in schwachem Maße und blos vorübergehend schädlichen Einfluß geübt. Daß die Wirkung trotz der Beruhigungen der Contremine, welche die Nachricht dazu benutzen zu können glaubte, eine ergiebige Rückwärtsbewegung hervorzurufen, eine so beschränkte geblieben, liegt wohl nicht allein an der Festigkeit der Tendenz, die sich ungeachtet der Zurückhaltung im Geschäfte in den Notirungen zu erkennen ergiebt, sondern auch an dem Mangel bestehender Engagements und der Geringfügigkeit der Speculationsumsätze. Nachdem die Course zu Schluß der vergangenen Woche noch weiter angezogen hatten, trat am Montag eine Reaction ein, in Folge deren Renten einige Sous einbüßten und auch die übrigen Werthe zumeist wenig erhebliche Preisrückschläge erfuhren; Tags darauf war man aber bereits wieder fest und bei der heute erfolgten Prämienerklärung war man für die Mehrzahl der Effecten bereits nahezu bei den höchsten Notirungen des Monats angelangt, so daß die Prämien überwiegend behoben werden konnten. Die Erklärungscourse waren: für 3 procentige Rente 82,70, für 4½ procentige 105,75 und für amortisable 85,60. Auf Italiener wurde zu 97,82, auf Türken zu 14,20 und auf Egyptische Unificirte zu 401 geantwortet. Der Erklärungscours für Panama war 374, für Suez 2162 und für Ottomanbank 518. Nach der Erklärung schwächten sich die Course um einen Schatten ab, was darauf schließen läßt, daß die Verkäufer sich zumeist im Voraus gedeckt haben; nur für Panama scheint das Decouvert nicht vorgesehen zu haben und stiegen diese bis Schluß der Börse, allerdings blos um 2 Frcs. Die mit der Erklärung begonnene Ultimoliquidation wird in Anbetracht des geringen zu bewältigenden Materials und der andauernden Flüssigkeit des Geldes jedenfalls mit aller Leichtigkeit von Statten gehen; aber es steht kaum zu erwarten, daß sie einen Aufschwung des Geschäftes im Gefolge haben werde, da sich die todte Saison, wie gewöhnlich um diese Zeit, geltend macht. Die Preisunterschiede seit den letzten acht Tagen sind schließlich kaum erwähnenswerth, doch stehen Course für französische Renten etwas höher, während Turkenwerthe Einbußen erleiden. Die Erklärung des Ministers, womit er ein Eingehen in Verhandlungen über das Bankprivilegium zurückwies, da hierdurch der Credit der Bank und mit diesem der des Staates geschädigt würde, war von heilsamem Eindruck auf die Haltung der Speculation in diesem Werthe und stieg der Course von 3490 bis über 3600, um heute 3590, daher um 100 Frcs. höher als vor acht Tagen zu bleiben; man ist um so mehr fest, als die Besitzerhöhungen, die man betreffs des Schadens, den die Bank durch die falschen Fünfhundertscheine erleiden konnte, hegte, sich als weit übertrieben herausstellten, da der bisher festgestellte Verlust verhältnißmäßig unbedeutend ist. — Geld ist am offenen Markte fortwährend zu 2½ Proc. und selbst einen Schatten darunter für Discontverse erhältlich.

Wien, 3. Juni, Vormittags 11 Uhr. Privatverkehr. Oesterr. Creditactien 285,00, 4 proc. ungar. Goldrente 98,07½. Fest.

New-York, 2. Juni, Abends 8 Uhr. (Schluß-Course.) Schwach. Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95½, Wechsel auf London (60 Tage) 4,86½, Cable Transfers 4,89½, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,19¾, 4 procentige fundirte Anleihe 127½. New-York Lake Erie & Western-Actien 23½, New-York Cent. & Hudson River-Actien 105, Chicago & North-Western-Actien 108½, Lake-Shore-Michigan-South.-Actien 90½, Central-Pacific-Actien 30½, Northern Pacific-Perferred-Actien 49½, Louisville & Nashville-Actien 53, Union-Pacific-Actien 54½, Chicago-Milwaukee & St. Paul-Actien 66½, Philadelphia & Reading-Actien 39½, Wabash, St. Louis-Pacific-Perferred-Actien 23½, Canada-Pacific-Actien 57½, Illinois Central-Actien 118, St. Louis & San Francisco Pref.-Actien 63½, New-York Lake Erie, West., 2nd Mort Bonds 23½. — Geld leicht, für Regierungsbonds 1, für andere Sicherheiten ebenfalls 1 Proc.

Wollberichte.

W. **Posen**, 3. Juni. (Original-Wollbericht.) Ganz wider Erwarten haben wir heute noch über einige Verkäufe zu berichten, die während der letzten Tage vollzogen wurden. Billige Offerten von Seiten unserer Lagerinhaber scheinen Veranlassung gegeben zu haben, daß einige größere Fabrikanten an unserem Platz erschienen waren. Von den besseren posenschen Tuchwollen entnahmen mährische Fabrikanten gegen 400 Ctr. von Mitte bis hoch in den vierziger Thalern und von Schmatzwollen kauften Lausitzer Fabrikanten mehrere Partien zu Anfang der fünfziger Mark. Mit diesen Verkäufen kann das Geschäft vor dem Wollmarkt als vollständig beendet betrachtet werden. Wir gehen nunmehr mit einem Bestand von ca. 5000 Ctr. in denselben über. Der Grundton ist matt und die oben erwähnten Verkäufe von Rückenwäschen brachten niedrigere Preise als am letzten Wollmarkt. Das Contractgeschäft bewahrt eine feste Haltung und zeigt sich nunmehr auch von Provinzialhändlern eine große Zurückhaltung im Einkauf. Producenten bestehen auf hohen Forderungen, welche die Händler nach der jetzigen ungünstigen Situation anderer Plätze nicht bewilligen. Es fanden in letzter Woche nur wenige Abschlüsse von bekannten Stämmen statt, wobei sich ein Preisabschlag von 6—10 ℳ gegen vorjährige Contractabschlüsse herausstellte. Unsere hiesigen Großhändler haben unseres Wissens in diesem Jahre nichts contrahirt. Die Schur, welche bereits im Gange ist, wird durch das veränderliche Wetter etwas verzögert, doch ist die Wäsche dadurch bisher nicht benachtheiligt worden und dürfte durchweg gut ausfallen.

Zürich, 2. Juni. Seide. Der günstige Verlauf der Züchtungen hat zunehmende Stille im Seidengeschäft zur Folge gehabt. Nach von Cocons-Contracten hört man weniger, da Züchter wie Spinner den weiteren Verlauf der Dinge abwarten zu wollen scheinen. — Die tiefige Seidentrocknungsanstalt registrirte vom 26. Mai bis und mit dem 1. Juni Nr. 217 14 847 kg gegen gleiche Epoche 1887 Nr. 231 15 840 kg, daher Verminderung 993 kg.

Zürich, 2. Juni. Seidenwaaren. Das Geschäft war diese Woche sehr still; es zeigte sich kein besonderer Bedarf für irgend einen Artikel. — Die Zollverhandlungen mit Oesterreich haben begonnen. In Nordamerika hat es den Anschein, als ob keine Veränderungen im Zollfach gemacht werden. Die republikanische Partei glaubt ihre Chance zur Präsidentenwahl sei besser, wenn sie für Beibehaltung der jetzigen Zölle stimmt.

Mailand, 1. Juni. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 168 B. Grege, 68 B. verarbeitete Seiden im Gesammtgewicht von 21 010 kg. Ruhe. Preise gestern schwach.

Lyon, 1. Juni. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 48 B. Organsin, 32 B. Trames, 65 B. Grege und hat 95 B. gewogen im Gesammtgewicht von 15 812 kg. Mittelmäßig. Chinesische Rationäle, Japanische schwach.

Lyon, 31. Mai. Bänder und Sammete. Die Umsätze in Fancy-Bändern nahmen diese Woche ziemlich großen Umfang; die gestreiften oder mehrfarbigen Genres wurden für beinahe alle Continentplätze gesucht und gingen namentlich für Pariser Bedarf gut ab. In fleingemusterten Bändern fanden nennenswerthe Transactionen statt. Glatte Bänder verkehrten dagegen etwas ruhiger an und Sammetbänder blieben vernachlässigt. In gaufrirten im Stück gefärbten Bändern wird noch immer gut gearbeitet. Die Nachfrage für Sammete hat keine wesentliche Bedeutung angenommen; die diesjährige Woche gemachten Operationen bewegten sich nur in sehr engen Grenzen; nur in den Schappe tramisten Genres kamen kleine Umsätze zu Stande. (R. S. S.)

New-York, 26. Mai. (R.-P. H.-S.) Manufacturwaaren. In einheimischen und fremden Manufacturwaaren ist es in dieser Berichtswoche lebhafter gewesen, und Preisconcessionen in Baumwoll-Stapelartikeln haben ein regeres Geschäft für die letzteren zu Wege gebracht. Was importirte Sachen betrifft, so sind einige recht annehmbare Aufträge auf Seidenstoffe für spätere Lieferung gegeben worden. Auch Spitzen und Seidenreien sind befriedigend abgenommen; ebenso waren einige Sorten Strumpfwaaren und Taschentücher beachtet. Sonst nichts Neues von Belang.

Nordhausen, 2. Juni. Butter 1,80 ℳ, Eßbutter 2,20 bis 2,40 ℳ — Eier 0,70—0,80 ℳ per 1 kg.

Berlin, 4. Juni. Butter. (Wochenbericht von Gebr. Lehmann & Co., NW., Luisenstr. 29.) Der lebhafter gewordene Verkehr entzog dem hiesigen Markte wieder viel feine Butter, welche trotz allerdings stets für den ersteren bestimmt gewesen, sich aber in den letzten Wochen von demselben ab und dem hiesigen Platz — das schließlich Abhaben holter — zugewendet hatte. Dieses, sowie die anhaltend trockene, kühle Witterung, welche die Grasfütterung noch ebenso sehr verzögert, wie sich die Stallfutterproduction aus Futtermangel vermindert hat, verursachte in der verflossenen Woche eine zeitweilig empfindliche Knappheit in passender Waare zu dem vorherrschend gewordenen hochfeinen 100 ℳ-Artikel. Landbutter behauptete in Grundwaare 3—5 ℳ höhere Preise, war aber zur Deckung des Bedarfs nicht ausreichend. Wir notiren Alles für 50 kg. Für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchwirthschaften und Genossenschaften I. 90—95 ℳ, II. 85—90 ℳ, III. 75—85 ℳ Landbutter: pommersche 75—78 ℳ, Netzbrücher 75—78 ℳ, schlesische 72—75 ℳ, ost- und westpreußische 70—75 ℳ, Tilsiter 72—75 ℳ, Elbinger 72—75 Mark, bayerische 70—75 ℳ, polnische 74—78 ℳ, galizische 70 bis 72—75 ℳ

* **Hamburg**, 4. Juni, 11 Uhr. Kaffee. (Telegramm von Weimann, Ziegler & Co.) Juni 69,50, September 68,50, December 67,00. Unstätig. Zufuhren in Rio 5000, in Santos 4000.

* **Hamburg**, 4. Juni, 3 Uhr. Kaffee. (Telegramm von den Herren Weimann, Ziegler & Co.) Juni 69,75, Juli 70,25, August 67,50, September 68,50, October 67,75, November 66,50, December 66,50. Behauptet.

* **Havre**, 4. Juni, 11 Uhr 30 Min. Kaffee. (Priv.-Telegr. des „Leipziger Tageblattes", mitgetheilt von den Herren Weimann, Ziegler & Co. in Hamburg.) Santos good average Juni 81,25 Frcs. September 74,00 Frcs. December 68,00 Frcs. Behauptet.

* **London**, 4. Juni. Kaffee. (Privattelegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von Herrn Otto Henze. Juli 59 s, December 51 s 6d. Ruhig.

* **Magdeburg**, 4. Juni. Zucker. (Telegramm der Herren Zuckschwerdt & Benckel.) Weiß I. 25,75—26,00 ℳ Fest. 92°/₀ Kornzucker 22,75—22,90 ℳ, 88°/₀ Kornzucker 21,40—21,85 ℳ Fest.

Magdeburg, 4. Juni. (Magdeb. Ztg.) Kornzucker Rend. 92 Proc. 22,75—22,90 ℳ, do. 88° 21,40—21,85 ℳ, do. Rend. 75° 16,00—18,00 ℳ — Tendenz: Fest.

Magdeburg, 4. Juni. Fein Brodraffinade 29,00 ℳ, fein Brodraffinade 28,50 ℳ — Gem. Raffinade 27,00—28,00 ℳ — Gem. Weiß I. 25,75—26,00 ℳ. — Tendenz: Fest.

Magdeburg, 4. Juni. Rohzucker I. Product: Durchgehend f. a. B. Hamburg Juni 13,20 ℳ bez., Juli 13,30 ℳ, 13,32½ ℳ bez. u. Br., 13,30 ℳ G., August 13,45½ ℳ bez. u. Br., 13,40 ℳ G., September 13,32½ ℳ, 13,30 ℳ bez., October 12,82½ ℳ Br., October-December 12,75 ℳ, 12,72½ ℳ bez., November-December 12,72½ ℳ, 12,65 ℳ bez. — Tendenz: Ruhig, Fest.

WTB. **Hamburg**, 4. Juni, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product, Basis 88°/₀, Rendement, frei an Bord Hamburg per Juni 13,10, per Juli 13,15, per August 13,20, per November-December 12,50. Abwartend.

* **Berlin**, 2. Juni. (Original-Wochenbericht von Perl & Meyer.) Spiritus hat in seiner Geschäftslage in verflossener Woche den unsichtbaren Vortheil erlangt, daß betreffs der schon Monate währenden und in ihren Resultaten unberechenbar gewesenen Bankagitation nun endlich Gewißheit eingetreten, nachdem das geplante Unternehmen an der ungenügenden Betheiligung der Börsen gescheitert ist. Man erwartet nunmehr eine Hetze, wenn auch vielleicht langsame Entwickelung des Verkehrs. Die Preise konnten sich in den ersten Tagen, besonders für 50er Waare, durch noch rückständige Waidenkungen und vermehrte Frage für die anderen Termine und loco um 60 bis 80 ℳ heben, befestigten aber diese und noch einige Groschen darüber wieder ab, als sich im Verlaufe vermehrtes Realisationsangebot zeigte. Im Ganzen war die Stimmung eine wenig einheitliche und wechselte fast an jeder Börse von matt zu fest. Das Reportlager hat sich im Mai nicht verändert, dagegen ist das nur ungefähr zu schätzende Fabrikantenlager geringer geworden. Das Reportlager von Spiritus am 31. Mai ergiebt einen Vorrath von 15 750 000 l, gegen am 30. April 15 750 000 l. In Händen der Fabrikanten sind ca. 3 750 000 l, gegen 4 750 000 am 30. April. Am 31. Mai lagerten hier zusammen ca. 19 430 000 l, 1886 23 880 000, 1885 14 810 000 l. — Gek. 60 000 l. Bezahlt loco ohne Faß am 29. c. 101,4, am 31. 101. Monatsdurchschnittspreis 100 288. Mai 99,8—99,6, Endedurchschnittspreis 99,6. Mai-Juni 99,8.—98,8—99,1—98,9. Juni-Juli 99,9 bis 98,8—99,1—98,9. Spiritus mit 50 Mark Verbrauchsabgabe. Gek. 330 000 l. Loco am 28. und 29. 53,8, am 30. und 31. 53,7, am 1. 53,8. Monatsdurchschnittspreis 53 604. Mai 53,7—54,2—53 bis 53,2. Endedurchschnittspreis 53,1. Mai-Juni und Juni-Juli 53,5 bis 53,9—52,9. Juli-August 54,1—54,4—53,5—53,6. August-September 54,7—55—54,1—54,2. September-October 54,9—55,2 bis 54—54,6—54,2—54,4. Spiritus mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe. Gek. 620 000 l. Loco am 28. und am 29. 34,8, am 30. und am 31. 34,5, am 1. 34,5—34,4—34,5. Monatsdurchschnittspreis 34 364. Loco mit Faß am 30. 33,9. Mai 34,2—34,5—33,7—33,9. Endedurchschnittspreis 33,8. Mai-Juni und Juni-Juli 34,2—34,5—33,5 bis 33,6. Juli-August 34,8—35,1—34,3—34,6. August-September 35,4—35,6—34,9—35. September-October 35,5—35,7—35 bis 35,1 ℳ

Magdeburg, 4. Juni. Kartoffelspiritus matter. Loco ohne Faß unverfteuert bei 50 ℳ Verbrauchsabgabe 54,10 bis 54,50 ℳ, desgl. bei 70 ℳ Verbrauchsabgabe 35,00 ℳ Ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde nicht gehandelt.

Bremen, 4. Juni. (Telegramm.) Petroleum. Besser. Standard white 6,55.

London, 4. Juni, Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 82½ £.

Rotterdam, 4. Juni, Nachmittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 51½, Billiton 51½ fl.

Glasgow, 4. Juni. Roheisen Mixed numbers warrants 37 s 7 d.

Stettin, 3. Juni. Heringe. Das Geschäft in schottischen Heringen nahm in der vergangenen Woche einen ruhigen Verlauf und haben Preise sich nicht ganz auf ihrer Höhe behaupten können. Crown- und Fullbrand 20—22 ℳ, Crownbrand Matjes 14—16 ℳ, Crownbrand Zihlen 12—13 ℳ, alter Crown- und Fullbrand 6—7 ℳ transit. bez. Von neuem englischen Matjes-Hering trafen in den letzten 8 Tagen 198 t ein in Hamburg hier ein, die größtentheils nach Ankunft zu vorwöchentlichen Preisen Käufer fanden. Von Norwegen hatten wir in dieser Woche einen Import von 244 t Fettheringen; bei regelmäßigem Bedarfsgeschäft haben Preise sich gut behaupten können. KKK 22—24 ℳ, KK 17—20 ℳ, K 15,50 ℳ tr. bez. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 23. bis 29. Mai 894 t Heringe versandt, mithin beträgt der Total-Bahnversand von 1. Januar bis 29. Mai 62 383 t, gegen 61 815 t in 1887, 85 904 t in 1886, 46 407 t in 1885 und 34 180 t in 1884 in gleichem Zeitraum. — Sardellen ruhig, 1885er 53 ℳ per Anker gef., 1884er 55 ℳ per Anker gef.

Kohlen-Versandt
bei der königlichen Güterexpedition Oelsnitz i. V. in der Zeit vom 27. Mai bis mit 2. Juni 1888.
In Ladungen à 5000 Kilogramm:

via Lugau	via St. Egidien
1351 Ladungen,	996 Ladungen.

10 Ladungen Bahnhof Oelsnitz i. V.

In Summa 2357 Ladungen.

London, 4. Juni. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 26. Mai bis 1. Juni: Englischer Weizen 3599, fremder 44 562, englische Gerste 58, fremde 13 773, englische Malzgerste 19 819, fremde 411, englischer Hafer 160, fremder 119 526 Qrtrs. Englisches Mehl 17 974, fremdes 63 708 Sack.

New-York, 2. Juni. Baumwolle in New-York 10, do. in New-Orleans 9⅞, — Raffin. Petroleum 70 Procent Abel Test in New-York 7½, G., do. in Philadelphia 7½ G., rohes Petroleum in New-York 6⅞, do. Pipe line Certificates 79½. Fest. — Mehl 3 D. 30 C. — Rother Winterweizen loco 91, do. per Juni 90⅞, per Juli 91⅞, per December 95⅞. — Mais (New) 62½. — Zucker (Fair refining Muscovados) 4⅞. — Kaffee (Fair Rio) 16⅞. Rio Nr. 7 low ordinary per Juli 13,17, per September 11,42. — Schmalz (Wilcox) 8,45, do. Fairbanks 8,45, do. Rohe & Brothers 8,45. — Kupfer per Juli 16,65. — Getreidefracht 1½.

* **Berlin**, 2. Juni. (Aus dem Marth-Wochen-Bericht von Perl & Meyer.) Der Schluß des Monats Mai brachte endlich den erwünschten Regen, welcher der Vegetation mächtig aufhalf. Besonders Sommersaaten haben wesentlich profitirt, und auch das Kartoffelkraut der Kartoffeln wurde gefördert. Eine öftere Wiederholung warmer Niederschläge ist lebhafterwünschlich zu wünschen. Auch im Auslande sind zu größerem Theil Regen gefallen. — Im Getreidehandel war diesmal rückgängige Preisbewegung vorherrschend. Besonders aus Amerika meldete der Telegraph wiederholte, theils recht starke Werthverminderungen, da die Haussepartei fortfuhr, ihre Verbindlichkeiten zu begleichen und auf die etwas besseren Feldberichte hin Verkäufer im Uebergewicht waren. Die Abnahme der controllirten Vorräthe betrug, bei kleineren Ablieferungen der Farmer, ungefähr 1½ Million Bushels; die Aufnahme blieb fast so schwach, als in der Vorwoche, und sollen Exporteure erst zuletzt etwas mehr gekauft haben. — New-York notirte für rothen Winterweizen loco 90⅞—91½, Juni 95½—91½, Juli 92. December 92⅞—93½—92⅞. — Mais 63½—62⅞. — Mehl 3,80. — Getreidefracht ¾—1½ d. — Sehr unbeständig waren dagegen diesmal die Berichtungen Indiens. Nach England gingen 142 000 Quarters Weizen, nach dem europäischen Festlande 84 000, gegen in der Vorwoche zusammen 143 000 und gleichzeitig im Vorjahre 169 000 Quarters. Raps kam mit 34 000 Quarters gegen 26 000 in der Vorwoche und 17 000 zur selben Zeit im letzten Jahre zur Verladung. Beachtenswerth ist auch, daß von Australien gegenwärtig bedeutende Weizenquantien auf Großbritannien unterwegs sind, und zwar 510 000 Quarters gegen 260 000 gleichzeitig im vorigen Jahre und 54 000 zur selben Zeit 1886. Demgegenüber kann es nicht überraschen, daß die Kauflust in England sich zurückhaltend zeigte, und daß Abgeber, um verkaufen zu können, willig Zugeständnisse machten. Die Entwickelung der Saaten wird in England durchschnittlich gerühmt. — In Frankreich trotzen Müller ebenso wenig mit Säcken wie die Landwirthe mit Angeboten an den Markt, doch vermochten sich die Preise der allgemeinen flauen Lage des Weltmarktes nicht ganz zu entziehen. — Belgien schloß sich im Ganzen dem französischen Preisgange an. — Holland behielt vorzugsweise vom Atlantischen Meere reichliche Roggenzufuhren, die sich aber nur schwerfällig vertheilten. — In Oesterreich-Ungarn war das Weizengeschäft still und Preise zeigen einen Abschlag gegen die Vorwoche. Der Kampf der Parteien in der bekannten Maisspeculation hat noch immer sein Ende nicht erreicht. — In Deutschland ist der Bedarf für Roggen etwas kräftiger geworden, und weisen die Hanseatischen einen nicht unbedeutenden Vorrathszugang nach Mitteldeutschland auf.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 4. Juni. Eröffnungs-Course. 12 Uhr. 5 Min.

Oesterr. Credit-Actien	148,90	Russische Anleihe von 1880	79,—
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	91,25	Russische Anleihe von 1884	98,—
Oesterr. Südb. (Lomb.)	84,10	Russische Banknoten	174,30
Galiz. Carl-Ludw. Eisenb.-Act.	90,25	II. Orient-Anleihe	65,50
Disconto-Command.-Antheile	194,—	Dortmunder Union St.-Prior.	67,40
Deutsche Bank	161,50	Königs- und Laurahütte	99,50
4% ungarische Goldrente	75,60	Italiener	—,—

Tendenz: Fest.

Berlin, 4. Juni. 12 Uhr 30 Min.

Oesterr. Credit-Actien	148,90	Buschtiehrader E.-A. Lit. B	197,80
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	91,25	Dux-Bodenb. E.-St.-A.	134,40
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	84,10	Disconto-Commandit	194,8
Dortmund-Enschede	81,80	Ross. Bank f. ausw. Handel	47,60
Dortmunder Union	67,40	Deutsche Bank	161,40
Bochumer Gussstahl	148,10	Berliner Handelsgesellschaft	155,50
Merkl. Friedrich-Franz	148,25	6% Russen von 1884	98,—
Halle-Ludwigsh. E.-A.	100,80	4% prozentige Consols	—,—
Gotthardbahn	186,40	4 procentige Consols	—,—
Marienburg-Mlawka	60,25	Oesterr. Goldrente	—,—
Ostpreuss. Südbahn E.-A.	96,—	Oesterr. Localbahn	—,—
Elbethalbahn	89,60	Königs- und Laurahütte	99,50

Tendenz: Fest.

Berlin, 4. Juni. 1 Uhr 30 Min.

Oesterr. Credit-Actien	148,50	Berliner Disconto-Gesellsch.	198,90
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	91,10	Darmstädter Bank	—,—
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	84,30	Deutsche Bank	161,20
Buschtiehrader B	—,—	Dortmunder Union St.-Pr.	67,10
Galiz. Carl-Ludwig E.-A.	90,—	Russen von 1884	99,90
Marienburg-Mlawka E.-A.	56,—	Russische Noten	174,30
Mainz-Ludwigshafen	100,80	I. Orient	64,80
Mecklenburg	146,60	Berliner Handelsgesellschaft	155,50

Tendenz: Schwach.

Berlin, 4. Juni. (Schluss-Course.)

Inländische Fonds.		Staatsbahn	108,—
Deutsche Reichsanleihe	107,80	Weimar-Gera	97,80
3½ proc. Reichsanleihe	103,25	Eisenb.-Prior.-Obligat.	
Preuss. 4 proc. Consols	107,40	Pilsen-Priesen	—,—
3½% Consols	103,—	**Bank